



vfm-Pressinformation

Pegnitz, 11. April 2019

Know-how-Börse 2019: Ein voller Erfolg

Neuer Teilnehmer- und Ausstellerrekord sowie eine rundum positive Resonanz vonseiten der Besucher unterstreichen das neue Konzept der Know-how-Börse! So öffnete der Pegnitzer Maklerdienstleister vfm erstmals seine Messtore für alle interessierten Vermittlerbetriebe und Gesellschaften und durfte am 02. April 2019 rund 630 Teilnehmer und 80 Aussteller im Vogel Convention Center in Würzburg begrüßen.

Die Know-how-Börse 2019 hat die Erwartungen aller Beteiligten bestens erfüllt, wie erste Rückmeldungen der Aussteller und Besucher zeigen. Ziel der „neuen“ Know-how-Börse war es, bewährte Strukturen mit neuer Ausrichtung zu verbinden und im Ergebnis einen mehrwertbehafteten Mix aus Veranstaltungsvorträgen, Messebetrieb und Gesprächsaustausch zu schaffen. Zielgruppen der bisherigen Hausmesse des vfm-Verbands waren dabei erstmals auch externe Versicherungsmakler und Vermittlerbetriebe sowie Mehrfachagenten.

Die Teilnehmer konnten sich bei den Fachvorträgen von Walter Stöcker (Prokurist Die Haftpflichtkasse), Martin Eberhard (Vorstand FondsKonzept), Nadja Marhan (Gruppenleiterin Alte Leipziger Lebensversicherung) sowie Dietmar Bläsing (Vorstandssprecher VOLKSWOHL BUND Versicherungen) wichtige Fachinformationen sowie IDD-konforme Bildungszeiten sichern. Hierbei nahm Dietmar Bläsing in seinem mitreißenden wie ebenso kritischen Vortrag „Quo vadis, Vertrieb? – Aktuelle Entwicklungen in der Lebensversicherung“ deutlich Stellung zu brisanten Themen – wie etwa dem Referentenentwurf für einen möglichen Provisionsdeckel in der Lebensversicherung.

Bis auf den letzten Platz gefüllt waren zudem die beiden Keynote-Vorträge: Timo Heitmann, Schadenregulierer bei der Gothaer und bekannt aus der RTL-Erfolgsserie „Die Versicherungsdetektive“, referierte über seine Erfahrungen mit Versicherungsbetrügern. So ging er in seinem Vortrag u. a. darauf ein, mit welchen Methoden man Lügner idealerweise entlarven kann.

Zukunftsforscher Max Hergt widmete sich im zweiten Keynote-Vortrag dem Thema „Lebenswelten 2030 - Und deren Auswirkungen auf Arbeit und Kunden des Maklerberufs“. Deutlich wurde dabei, wie intensiv das Thema digitale Vernetzung künftig den Alltag der Verbraucher und somit auch des Maklers bestimmen wird. Infolgedessen sollten sich Makler hinterfragen, welchen Mehrwert sie generell dem Kunden anbieten und das Angebot um digitale Tools sinnvoll anpassen.

Während sich die vfm-Partner über die Neuheiten „ihres Maklerverbundes“ informieren konnten, erhielten Makler, die bisherig noch keine Berührungspunkte mit vfm hatten, die Möglichkeit das renommierte Familienunternehmen und seine angebotenen Leistungen, wie u. a. die preisgekrönte Maklersoftware Keasy kennenzulernen. Stefan Sommerer, der seit einigen Monaten die Leitung Marketing sowie Keasy-Vertrieb innehat, stellte in seinem praxisorientierten und illustren Vortrag zum Thema „Keasy – ein erstes Kennenlernen“ die Besonderheiten der Maklersoftware anschaulich dar.

Keasy konnte sich seit Markteinführung im Jahr 2014 bei Vermittlerunternehmen unterschiedlichster Größenordnung einen sehr guten Ruf als äußerst leistungsfähige und intelligent „mitdenkende“ Maklerverwaltungssoftware erarbeiten. „Ein großer Vorteil ist es dabei, dass Keasy von Maklerprofis für Maklerprofis kreiert wird. Ganz nach dem einstigen Microsoft-Motto 'Eat your own dogfood' setzt vfm die eigenen Produkte selbst ein, die es seinen Kunden zur Verfügung stellt“, so Sommerer. Auch vfm-Geschäftsführer Robert Schmidt stellt klar: „Keasy ist kein starres System, es wird stetig erweitert und lebt von umfangreichen praxiserprobten Vorlagen, Logiken und Inhalten, die wir kostenfrei mit ausliefern. Als eine der vielen Neuigkeiten konnten wir die digitale Kundenunterschrift vorstellen, die künftig nahtlos in den Keasy-Antragsprozess integriert ist.“

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Verabschiedung des langjährigen vfm-Geschäftsführers Stefan Liebig, der bekanntermaßen das Unternehmen verlassen hat, um im Sommer 2019 als Vorstand bei der Haftpflichtkasse Darmstadt anzufangen. Seit Beginn des Jahres lenken Klaus Liebig sowie Robert Schmidt als gemeinschaftliches Führungs-Duo den Maklerverband. Klaus Liebig bedankte sich in seiner Rede bei seinem Bruder Stefan für den erfolgreichen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschte ihm für die kommenden Herausforderungen viel Erfolg. Darüber hinaus betonte er wie positiv sich der Geschäftsverlauf der vfm-Gruppe in den letzten Jahren gestaltet hat. Alleine in 2018 konstatiert vfm für den Kompositbereich einen Nettozugang von rund 14,5 Mio. Euro. Weiterhin hat sich der Umsatz in den letzten 10 Jahren mehr als vervierfacht. Und auch künftig möchte das Unternehmen wachsen. Mit erstklassigem Know-how, eigener Maklersoftware Keasy sowie umfangreicher Unterstützung hat sich vfm inzwischen zum renommierten Spezialisten und wichtigen Ansprechpartner für gebundene Vermittler mit Wechselabsichten etabliert.

Pressekontakt:

Anna Tavernier
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
vfm-Gruppe
Schmiedpeunt 1
91257 Pegnitz
E-Mail: presse@vfm.de
Telefon: 09241 / 48 44 -382
www.vfm.de

Über die vfm-Gruppe:

Die vfm-Gruppe ist ein inhabergeführter mittelständischer Dienstleister für Makler und Mehrfachagenten mit Sitz im oberfränkischen Pegnitz. Der Ursprung des Unternehmens geht auf das Jahr 1971 zurück. Mittlerweile sind rund 75 Beschäftigte für knapp 400 Vertriebspartner im Einsatz. vfm bietet Umsteigern aus der Ausschließlichkeit ein attraktives Konzept, echte Unabhängigkeit, Direktanbindungen zu über 80 Gesellschaften, innovative Services, leistungsstarke Deckungskonzepte sowie finanzielle Starthilfe.

vfm erhielt zum siebten Mal in Folge von der Ratingagentur ASSEKURATA im Maklerpoolrating die Bestnote „Exzellent“. Creditreform zeichnete vfm im Bilanzrating mit dem CrefoZert Bonitätszertifikat aus.



Bildunterschrift: vfm wird mit der Fünf-Sterne-Auszeichnung auf dem Assekurata-Gütesiegel exzellente Maklerorientierung, beste Maklerzufriedenheit und herausragende Solidität bestätigt.



Bildunterschrift: Das Bonitätszertifikat CrefoZert dokumentiert unsere Unternehmensbonität und basiert auf einer professionellen Jahresabschlussanalyse durch die Creditreform Rating AG sowie den Bonitätsinformationen der Creditreform Wirtschaftsdatenbank.